

BULLETIN 02/2016

12. Mai 2016



Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen steht vor Weichenstellung

(s. Bericht auf Seite 5)

Mit

- **Schulnachrichten** ab Seite 12

- **Gewerbe-News** ab Seite 14

Gesuch um Vereinsbeiträge bis Ende Juni 2016 anmelden

Die Vereine sind eingeladen, ihr Gesuch für den Gemeindebeitrag 2016 bis spätestens Ende Juni 2016 dem Gemeinderat einzureichen. Formulare können auf www.birmenstorf.ch>Downloads>Formulare>Gemeindekanzlei heruntergeladen werden.

Steuererklärungen 2015 einreichen

Die Abteilung Steuern dankt allen, welche die Steuererklärung 2015 rechtzeitig abgegeben oder mindestens ein Fristverlängerungsgesuch eingereicht haben.

Alle Weiteren sind aufgefordert, die Steuererklärung bis Ende Mai 2016 nachzureichen. Sollte dies nicht möglich sein, bitten wir Sie, ein kurz begründetes Fristverlängerungsgesuch einzureichen. Dies ist unter www.ag.ch/steuern auch übers Internet möglich. Sie benötigen hierzu Ihren persönlichen Code, den Sie auf Seite 1 (linker Rand) des Formulars ‚Steuererklärung‘ finden.

Krankenkassenprämienverbilligung 2017

Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Aargau, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, haben für das Jahr 2017 wiederum Anspruch auf Verbilligungsbeiträge an die obligatorische Krankenpflegeversicherung. Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA Aargau) stellte den aufgrund der letzten definitiven Steuerzahlen möglicherweise anspruchsberechtigten Personen Anfangs März das Antragsformular direkt zu. Wer kein Formular zugestellt erhalten hat, aber auch einen Anspruch stellen will, kann das Formular bei der SVA Gemeindezweigstelle beziehen.

Das Antragsformular muss zusammen mit den Krankenkassenausweisen 2016 bis spätestens 31. Mai 2016 der SVA-Gemeindezweigstelle (Gemeindeverwaltung) eingereicht werden. Diese erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Erfreuliches von der Strassenbaustelle Knoten Chrüz

Seit rund sieben Monaten prägt die Strassenbaustelle Knoten Chrüz das Bild an der östlichen Dorfeinfahrt und bringt den Verkehrsteilnehmenden, den Anwohnenden aber auch den ‚bauseits Beteiligten‘ einiges an Herausforderungen. Ein Dankeschön an dieser Stelle einerseits an den zuständigen Projektleiter beim Kanton, die Bauleitung und die Bauunternehmung mit ihren Mitarbeitenden vor Ort, welche grossen Wert darauf legen, die Einschränkungen immerhin auf ein Minimum zu reduzieren. Andererseits aber auch den Verkehrsteilnehmenden selber, welche den Unannehmlichkeiten – meistens – mit Verständnis begegnen. Ein besonderes Dankeschön gebührt den Velofahrenden, die sich noch bis zu den Sommerferien mit einer wenig attraktiven Routenführung abfinden müssen. Und dann sind da noch die Anwohnenden, welche ebenfalls noch bis zu den Sommerferien teils eine deutliche Beeinträchtigung bei der Zufahrt zu ihren Liegenschaften in Kauf nehmen.

Dieses verständnisvolle Miteinander und die innovative Überprüfung/Anpassung der Bauabläufe durch die Unternehmung tragen dazu bei, dass gegenüber dem ursprünglichen Bauprogramm ein beachtlicher Vorsprung herausgeholt werden konnte und ein Abschluss der Bauarbeiten noch in diesem Jahr (anstelle Sommer 2017) realistisch wird.

Einspuriger Betrieb auf Badenerstrasse während der Sommerferien

Bis im heutigen Baustellenbereich wieder ‚freie Fahrt‘ herrscht, wird die Geduld der Verkehrsteilnehmenden während der Sommerferien nochmals auf die Probe gestellt.

Während diesen 5 Wochen wird der Belag auf der Badenerstrasse zwischen heutiger Einmündung Fislisbacherstrasse bis auf die Höhe der Einmündung Heigelweg erneuert. Diese Arbeiten müssen wechselseitig pro Fahrbahn jeweils auf den ganzen Streckenabschnitt ausgeführt werden, was eine einspurige Verkehrsführung voraussetzt. Der Verkehr wird mit Lichtsignalanlage und während der Spitzenzeiten zusätzlich mit einem Verkehrsdienst geregelt.

Erneuerung Rietereweg/Rieterestrasse startet im Herbst

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 25. Juni 2014 der Erneuerung Rieterestrasse und Rietereweg mit Werkleitungen zugestimmt und hierfür einen Kredit von insgesamt CHF 1'780'000, verteilt auf folgende Medien bewilligt:

Strassenbau	CHF	554'000
Abwasser	CHF	207'000
Sauberwasserableitung *	CHF	224'000
Wasser	CHF	382'000
Strom	CHF	413'000

* ua Ableitung Lätteweier

Es ist geplant, mit den Bauarbeiten im Oktober 2016 zu beginnen. Für diese ist eine Dauer von neun Monaten veranschlagt.

Die öffentliche Auflage des Projekts erfolgt im Juni 2016. Die Anwohnerinnen und Anwohner werden vorgängig über das Bauvorhaben im Detail vor Ort informiert.

Traktanden der Sommergemeindeversammlungen in Kurzform vorgestellt

Der Gemeinderat hat die Traktandenliste für die Sommergemeindeversammlungen verabschiedet.

Die Einladungen an die Stimmberechtigten mit detailliertem Bericht zu den einzelnen Traktanden werden Ende Mai 2016 zugestellt. Wir freuen uns, dass Sie sich die Termine reservieren und zahlreich und aktiv an den Versammlungen teilnehmen.

Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2016, 20:00 Uhr, Turnhalle Träff

- Protokoll der letzten Versammlung
- Rechenschaftsbericht 2015
- Jahresrechnung 2015
- Kreditabrechnungen
 - a) Werterhaltungsmassnahmen ARA Rehmatte (Gemeindeanteil)
 - b) Strassenlärmsanierung Badenestrasse/Bruggerstrasse (Gemeindeanteil)
 - c) Zentrumsplanung
 - d) Fortsetzung Ortsgeschichte
- Zusicherung Gemeindebürgerrecht:
 - Eheleute Ramasubramanian, Visvanathan, 1956 und Ramasubramanian, Lalita, 1960, beide indische Staatsangehörige, wohnhaft an der Mülligerstrasse 2.
 - Eriksson, Per-Erik Urban, 1973, schwedischer Staatsangehöriger, wohnhaft an der Mülligerstrasse 8.
 - Eheleute Kashani, Ari Kader Ismail, 1971, irakischer Staatsangehöriger und Zerek-Kashani, Joanna, 1972, polnische Staatsangehörige mit Sohn Kashani, Arian, 2007, polnischer Staatsangehöriger, wohnhaft an der Mülligerstrasse 4.
- Verschiedenes und Umfrage

Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2016; 20:00 Uhr, Waldhütte Schönert

- Protokoll der letzten Versammlung
- Rechenschaftsbericht 2015
- Jahresrechnung 2015
- Verschiedenes und Umfrage

Zukunft Feuerwehr

Wie schon das eine oder andere Mal informiert, reichen die Platzverhältnisse im Mehrzweckgebäude an der Oberhardstrasse nicht mehr aus, um die Bedürfnisse von Feuerwehr und Bauamt abzudecken.

Neubau oder Anschluss an grössere Feuerwehr

Aus verschiedenen Gesprächen des Gemeinderates mit Vertretern der Feuerwehr, des Aargauischen Versicherungsamtes und dem Gemeinderat Mülligen reifte die Idee eines Magazinneubaus für die Feuerwehr. Dem Bauamt stünde (mit verhältnismässig wenigen Anpassungen) damit das heutige Feuerwehrmagazin für dessen Bedürfnisse/Nutzung zur Verfügung und der Neubau könnte im Gewerbegebiet (Sportplatzareal) auf die Ansprüche einer modernen Feuerwehr ausgerichtet erstellt werden. Gleichzeitig liesse sich damit das latent vorhandene (Unfall-) Risiko von Kindergarten/Spielplatz/Schulweg einerseits und einem notfallmässigen Einrücken der Feuerwehrangehörigen bzw. dem notfallmässigen Ausrücken der FW-Fahrzeuge andererseits minimieren.

Für einen zweckdienlichen Bau (ohne Kosten für bereits vorhandenes Land) gilt es netto rund 2,6 Mio. CHF (Subventionen AGV abgezogen) zu veranschlagen.

Einem Neubau und dessen Kosten wurde die Alternative „Einkauf in eine dritte Feuerwehrorganisation“ gegenübergestellt. Für Birmenstorf besteht die

Möglichkeit für einen Anschluss an die Feuerwehr Baden, für Mülligen ein solcher an die Feuerwehr Eigenamt. Beide Organisationen haben die Eintrittsbedingungen in den Grundzügen formuliert.

Varianten im Vergleich

Die (geschätzten) Kosten aus einem Neubau Feuerwehrlokal kommen für Birmenstorf gegenüber einem Anschluss an die Feuerwehr Baden um jährlich wiederkehrende rund CHF 150'000 höher zu stehen, was in etwa zwei Steuerprozenten entspricht.

Im Gespräch mit den Verantwortlichen der Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen wurden diesem finanziellen Zwischenergebnis die nicht monetär wägbaren Vorteile einer eigenen Feuerwehr gegenübergestellt.

Einer solchen kommt anerkannterweise ein nicht zu unterschätzender gesellschaftlicher und sozialer Nutzen zu, welcher unter einem Anschluss an eine grössere Organisation abnehmen kann.

Anschluss an Feuerwehr Baden wird ins Auge gefasst

Zusammenfassend gelangt der Gemeinderat zur Einsicht, der Gemeindeversammlung im November 2016 den Anschluss an die Feuerwehr Baden und damit die Auflösung der Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen und die Genehmigung eines entsprechenden Gemeindevertrages mit der Stadt Baden zu beantragen. Über einen identischen Antrag mit Anschluss an die Feuerwehr Eigenamt wird die Gemeindeversammlung Mülligen ebenfalls im Herbst befinden.

Letzte Woche wurden die Angehörigen der Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen durch die beiden Gemeinderäte über die Hintergründe dieser Absicht detailliert informiert.

Gemeindeordnung in Überprüfung

Nach §17 des kantonalen Gesetzes über die Einwohnergemeinden vom

19. Dezember 1978 (Gemeindegesezt) bestimmen die Gemeinden ihre Organisation im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch die Gemeindeordnung. Diese bedarf zu ihrer Gültigkeit der Genehmigung durch den Regierungsrat.

Einerseits beinhaltet das Gemeindegesezt Vorgaben darüber, was in der Gemeindeordnung *zwingend* geregelt werden muss (so z. B. die von der Gemeinde festzusetzende Zahl von Behörden- und Kommissionsmitgliedern, die Art der vorgeschriebenen Veröffentlichungen oder die Zuständigkeit bei Erwerb, Veräusserung und Tausch von Grundstücken).

Andererseits sind jene Bereiche aufgeführt, innerhalb derer die Gemeinden Regelungen treffen *können* (so z. B. die Übertragung zusätzlicher Aufgaben an die Finanzkommission, die Erhöhung der Zahl der Unterschriften beim fakultativen Referendum oder auch die Zuständigkeit des Gemeinderats für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Ausländerinnen und Ausländer).

Die Gemeindeordnung Birmenstorf stammt aus dem Jahre 1981. Einzelne Bestimmungen sind durch übergeordnete Gesetzesänderungen überholt. Schon aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat vorgenommen, im laufenden Jahr die 35-jährige „Gemeindeverfassung“ zu überprüfen/aktualisieren.

Es ist geplant den Entwurf der Wintergemeindeversammlung 2016 zur Beratung bzw. zur Beschlussfassung zu unterbreiten. Änderungen der Gemeindeordnung unterstehen dem obligatorischen Referendum. Dh im Nachgang zum Gemeindeversammlungsbeschluss ist die Gemeindeordnung zusätzlich einer Urnenabstimmung zu unterstellen.

... ebenso das Abwasserreglement/die Abwasserfinanzierung

Die finanzrechtlichen Vorgaben verlangen eine selbstfinanzierende Abwasserrechnung. Dh die Aufwendungen im Rechnungskreis Abwasser (Unterhalt, Erneuerung, Neubauten) sind durch Gebühren und Abgaben ohne Zustupf aus Steuergeldern zu finanzieren.

Das Abwasserreglement der Gemeinde Birmenstorf sieht hierfür jährliche Benützungsgebühren im Verhältnis zum Frischwasserverbrauch sowie Anschlussgebühren bei Neu- und Erweiterungsbauten vor.

Seit 2010 verzeichnet die Abwasserkasse einen ansteigenden Aufwandüberschuss. Grund hierfür sind die stagnierenden Einnahmen aus den jährlichen Gebühren und die Ausfälle an Anschlussgebühren (mit den knappen, bzw. bald gar nicht mehr vorhandenen Baulandreserven fehlen die abgabepflichtigen Neubauten). Andererseits bleibt der Investitionsbedarf für die Erneuerung der Abwasserinfrastruktur (Abwasserleitungen in der Gemeinde, Sanierungs- und Erweiterungsbedarf auf der Abwasserreinigungsanlage Rehmatte – Gemeinden Baden/Rütihof, Birmenstorf und Mülligen) unverändert hoch. Alleine bis ins Jahr 2020 fallen nicht aufschiebbare Investitionen in der Höhe von CHF 5,0 Mio an. Zusätzlich wird die Abwasserkasse durch die neu an den Bund zu entrichtende Abgabe von CHF 9.00 je Einwohner (in) und Jahr in den Fonds zur Eliminierung von organischen Spurenstoffen belastet.

Der Gemeinderat hat vor diesem Hintergrund eine Arbeitsgruppe eingesetzt, mit dem Ziel Massnahmen aufzuzeigen, mit welchen den sich abzeichnenden Überschuldung der Abwasserkasse entgegengewirkt werden können.

Über das Resultat werden wir voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte informieren können, wobei allfällige strukturelle Anpassungen am Abwasserreglement der Zustimmung der Ge-

meindeversammlung bedürfen.

... und das Entsorgungswesen

Das Entsorgungsreglement der Gemeinde Birmenstorf trägt Jahrgang 1989 und wurde inzwischen in Teilbereichen aktualisiert.

Der Gemeinderat hat sich für eine Gesamtüberarbeitung entschieden. In deren Rahmen wird das aktuelle Angebot an Entsorgungsmöglichkeiten auf Anpassungen hin überprüft und dabei ein direkter Vergleich ua auch bei den Gebühren, mit den umliegenden Gemeinden angestellt.

Auch bei Änderungen des Kehrichtreglements ist letztendlich die Gemeindeversammlung bestimmend.

Am falschen Ort gespart!

Mit der Meinung, knapp CHF 10.00 für die ordentliche Entsorgung des Hauskehrichts zu sparen, indem dieser am Waldrand deponiert wird, lag eine auswärts wohnhafte Person deutlich falsch.

Anhand der vorgefundenen Hinweise wurde ihr anschliessend eine Rechnung im Gesamtbetrag von CH 210.00 (inkl. Aufräumungskosten und Busse) präsentiert.

Hundehaltung / anonyme Eingabe an Gemeinderat

Beim Gemeinderat ist eine anonyme Eingabe über eine offenbar ungenügend qualifizierte Hundehaltung durch namentlich erwähnte Personen eingegangen.

Ein weiteres Mal sei an dieser Stelle festgehalten,

dass der Gemeinderat grundsätzlich auf Eingaben von nicht verifizierbaren Absendern nicht reagiert. Solche enthalten - wie auch die vorliegende - vielfach nicht alle Informationen, welche für ein zielgerichtetes Vorgehen erforderliche wären und ein Rückfragen ist nicht möglich.

Darum: deponieren Sie Ihre Anliegen ‚mit offenem Visier‘, und wir nehmen uns diesen sorgfältig und in Rücksprache an. Die Vertraulichkeit über die ‚Hinweisquelle‘ wird dabei, sofern verfahrensrechtlich möglich, trotzdem gewährt.

Im Weiteren dankt der Gemeinderat all jenen Hundehalterinnen und Hundehaltern, welche ua den Kot ihrer Vierbeiner einsammeln und der Entsorgung übergeben sowie diese im Bereich von Schul-/Sportanlagen und öffentlichen Spiel-/Grünflächen an die Leine nehmen.

Den anderen sei die hierzu bestehende Pflicht (s. Hundegesetz und geltendes Polizeireglement) in Erinnerung gerufen!

Eventualplanung Notunterkunft Asyl; vorsorgliche Ausrüstung Schutzräume Mehrzweckhalle

Etwas über 200 Personen liessen sich am 6. April 2016 von Vertretern des Kantons und vom Gemeinderat über die vorsorgliche Ausrüstung der Schutzräume Mehrzweckhalle im Rahmen der Eventualplanung Asyl informieren.

Der Gemeinderat dankt für das grosse Interesse an diesem mindestens gesamtschweizerisch aktuellen Thema.

Wie informiert, würden die Schutzräume unterhalb der Mehrzweckhalle bei Ausrufung des Notstandes im Asylwesen durch den Regierungsrat, mit maximal 100 schutzsuchenden Personen (voraussichtlich Männer unterschiedlicher Herkunft) als eine der ersten für die Dauer des Notstands (grundsätzlich nicht länger als 6 Monate) belegt. Die Betreuung erfolgte durch

ein privates, fachlich versiertes Unternehmen während 24 Stunden am Tag und 7 Tagen pro Woche. In der Startphase würde das Unternehmen durch Angehörige des Zivilschutzes unterstützt.

Eine Gruppe aus Vertretern des Kantons, der Polizei, der Gemeinde und der Bevölkerung wird den Betrieb der Unterkunft in der Notlage eng begleiten. Sie trifft sich regelmässig und kann bei allfälligen Problemen rasch Massnahmen für den weiteren Betrieb festlegen. Der Kanton und die Gemeinde werden zudem in Zusammenarbeit mit der Schule sensible Zonen definieren und so den Schul-, Kindergarten-, Spielplatz- und Mehrzweckhallenbetrieb sowie den allfälligen Betrieb der Notunterkunft regeln.

Nebst besorgten Stimmen in der Veranstaltung selber, meldeten sich im Nachgang dazu auch Personen, welche ihre Unterstützung bei der Bewältigung einer allfälligen Notlage zusicherten.

Der Gemeinderat nimmt die kritischen und besorgten Stimmen ernst, insbesondere auch bei den weiteren Planungsarbeiten. Und er dankt auch allen für die bereits zugesicherte Unterstützung.

Sollte die Notlage Asyl vom Regierungsrat tatsächlich ausgerufen werden müssen, informieren wir umgehend über die aktuellen Schritte in Birmenstorf. Und auch hier gilt: Wenn Fragen und Unklarheiten auftauchen, ist der Gemeinderat froh, diese zu hören, damit rechtzeitig Klärungen gemacht werden können.

Dach des Gemeindehauses wird teilweise neu eingedeckt

Bei der Begehung von/bzw. bei Arbeiten auf Dächern gilt es Sicherheitsvorschriften einzuhalten. Ua ist verlangt, dass Dächer mit einer Absturzsicherung zu versehen sind. Bei entsprechenden Montageabklärungen im letzten Herbst wurden in der Eternitabdeckung ausschliesslich auf der nach Süden und damit witterungsbedingt exponierten Dachfläche Materialrisse festgestellt. Abklärungen

haben ergeben, dass diese einerseits auf einen Produktionsmangel andererseits auf die Zusatzbelastung bei der Montage der Photovoltaikanlage zurückzuführen sind.

Die Mängel an der Eindeckung haben (noch) keinen Einfluss auf die Dichtigkeit des Daches, gleichwohl war dem Gemeinderat an einer Behebung innerhalb der Garantiezeit gelegen.

Mit den Unternehmen konnte eine konstruktive, einvernehmliche Lösung gefunden werden. Die Dacheindeckung wird auf der südlichen Dachhälfte im Frühjahr 2016 ersetzt und dabei die Photovoltaikanlage wieder montiert.

Wohnen im Alter – solange wie möglich in Birmenstorf

Eine Umfrage bei Birmenstorferinnen und Birmenstorfern hat gezeigt, dass die Mehrheit in Bezug auf das Alter solange wie möglich im Dorf bleiben möchte. Ein Wechsel in eine andere Wohnung im Dorf kommt dann in Frage, wenn diese preisgünstig, altersgerecht ist, zentral liegt und eine Grösse hat, die überschaubar und „pflegeleicht“ ist. Keine leichte Aufgabe!

Eine Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ setzt sich konkret mit diesem Thema auseinander. Vertretungen der Ortsbürgerkommission (Anita Zumsteg), der Seniorenkommission (Monika Boner und Edith Saner) und der Bevölkerung (Clemens Lüthi und Theres Gerber) sind in dieser Gruppe aktiv.

Am 29. August 2016 um 19.00 Uhr findet zu diesem Thema ein Informationsabend statt. Das Ziel dieses Anlasses ist, dass verschiedene Fachexpertinnen und -experten in Kurzreferaten aufzeigen, welche Möglichkeiten es gibt, im eigenen Dorf den Lebensabend zu verbringen. Verschiedene Wohnformen werden vorgestellt (Wohngemeinschaft, Wohnraumgestaltung, Genossenschaftswohnungen, Besuchsdienst,

ergänzende Leistungen zur Spitex etc.).

Merken Sie sich das Datum vor. Die detaillierte Einladung folgt rechtzeitig. Und eingeladen sind alle Altersgruppen. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Älterwerden beginnt nicht erst nach der Pensionierung.

Das OK für das Birmifäscht hat die Arbeit aufgenommen.

Wie bereits informiert, wird das Birmifäscht mit integriertem Jugendfest am Wochenende vom 1./2. Juli 2017 mit Auftakt am Freitag, 30. Juni stattfinden.

Das OK hat inzwischen begonnen, das Konzept zum Dorffest auszuarbeiten. Am Dienstag, 23. August 2016, 20 Uhr ist eine Information für alle Vereine und Gruppierungen geplant, welche ihre Beteiligung (z.B. Beiz, Unterhaltung) angemeldet haben. Ausserdem wird der Gemeinderat jeweils an den Informationsveranstaltungen über den aktuellen Stand der Ideen informieren.

Flurumgang im Rebbberg am Samstag, 18. Juni 2016

Alle zwei Jahre organisiert die Landwirtschaftskommission einen Flurumgang für Naturfreundinnen und -freunde. Der diesjährige Umgang wird zusammen mit der Weinbaugenossenschaft im Rebbberg durchgeführt. Die Schwerpunkte werden demnach Aktuelles aus dem Rebbbau und der Landwirtschaft sein, garniert mit Informationen über die im Waldstück Schluh natürlich wachsenden einheimischen Orchideen. Treffpunkt ist am Samstag, 18. Juni um 13.30 Uhr bei der alten Trotte. Im

Anschluss an den „anstrengenden“ Teil wird wie üblich eine Wurst vom Grill mit Birmenstorfer Wein kredenzt. Es darf auch ein Bier sein... Bitte entnehmen Sie die Details dem Flugblatt, welches verteilt wird.

Anlässe bewilligt

Der Gemeinderat hat für folgende Anlässe die erforderlichen Bewilligungen erteilt:

- Pferdespringen in Müslen am Pflingstamstag und Pflingstmontag, 14. und 16. Mai 2016
- Rääbhüslifäscht der Weinbaugenossenschaft vom 6. und 7. August 2016 im Rebbberg
- 7. Convoy-to remember (int. Treffen historischer Militärfahrzeuge) vom 12. bis 14.08.2016 im Gebiet Bollere

Rääbhüslifäscht 2016

(Eine Info der Weinbaugenossenschaft)

Am 06. und 07. August 2016 findet bereits zum 9. Mal das traditionelle Rääbhüslifäscht statt. Dadurch wird in den Gebieten Rietere, Lätten, Egg und Schurfle mehr Verkehr und Lärm entstehen. Für das Verständnis möchte sich die Weinbaugenossenschaft bei den Einwohnern dieser Gebiete im Voraus bedanken. Gleichzeitig laden wir alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich ein, an diesen beiden Tagen mit uns im Rebbberg einige gemütliche Stunden zu verbringen.

Demnächst in Birmenstorf / Ein aktualisierter Auszug aus dem Terminkalender:

Mai

12.	Velo fahren	Senioren 60+
13.	Das Piratenschwein, Figurentheater, Schule	Kulturkreis
19.	Wandern	Senioren 60+
21.	Dorfsporttag, MZH	SportVerein, FTGB Frauenturngruppe, MR-TSV Birmenstorf
24.	Infoveranstaltung, Turnhalle Träff	Gemeinde
24.	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde
25.	Bären-Träff	CVP
26.	Seniorenessen, Bären	Kath. & Ref. Kirchgemeinde
26.	Feldschiessen (Vorschiessen)	Schützengesellschaft
27.	Taizé-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
28./29.	Probeweekend	Musikverein
27./28./29.	Feldschiessen (Hauptschiessen)	Schützengesellschaft

Juni

02.	Velo fahren	Senioren 60+
04.	PH-Tag 6.-Klässler	Ref. Kirchgemeinde
04.	Papiersammlung	Jungwacht / Blauring
05.	Abstimmung	Gemeinde
07.	Neuzuzügeranlass, Gemeindehaus	Gemeinde
07.	Chilekafi, Don Bosco-Saal	K + S Gruppe
08.	Seniorentreff, Adler	Senioren 60+
10. – 12.	Eidg. Musikfest, Montreux	Musikverein
11.	Mitend-Tag für 5.-Klässler, KGH G'storf	Ref. Kirchgemeinde
12.	Konzert, Konzertreihe	Ref. Kirchgemeinde
12.	Gottesdienst 7.-Klässler	Ref. Kirchgemeinde
14.	Seniorenreise	Kath. Kirchgemeinde
15.	Besuchstag	Schule / Elternrat
16.	Wandern	Senioren 60+
17.	Gewerblerausflug, Wasserschloss	Gewerbeverein
18.	Rebberghock, Nettel (Feuerstelle)	Weinbaugenossenschaft
18.	Flurumgang, Rebberg	Landwirtschaftskommission Weinbaugenossenschaft

22.	Gemeindeversammlung, Halle Träff	Gemeinde
24.	Ortsbürgergemeindeversammlung, Schönert	Gemeinde
24.	Taizé-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
27.	Musig und Worscht	Musikverein/Mini Brass
30.	Seniorenessen, Bären	Kath. & Ref. Kirchgemeinde

Juli

02.07. – 07.08.	Schulferien	
02. – 15.	Sommerlager	Jubla
05.	Chilekafi, Don Bosco-Saal	K + S Gruppe
07.	Velo fahren	Senioren 60+
13.	Seniorentreff, Schmitte	Senioren 60+

Schulnachrichten 4 / SJ 15_16

Herzlich willkommen an der Schule Birmenstorf:

Sünja Heule: Kindergartenlehrperson, KIGA 1

Vor fast drei Jahren habe ich in Liestal meinen Bachelor in Vorschul- und Unterstufe absolviert. Danach arbeitete ich zwei Jahre lang in Zuzgen BL im Kindergarten. Um weitere Erfahrungen und Einblicke in anderen Schulen sammeln zu können, habe ich mich nun für ein Stellvertretungsjahr entschieden. So habe ich im Herbst die Schule Birmenstorf kennengelernt. Da ich mich hier sehr wohl und aufgehoben gefühlt habe, komme ich nach den Frühlingsferien sehr gerne wieder hierher zurück.

Ich bin ein sehr kreativer und humorvoller Mensch und spiele seit mehreren Jahren Gitarre. Ich freue mich darauf mit den Birmenstorfer Kindern zu basteln, zu zeichnen, zu musizieren und viel Neues und Aufregendes zu entdecken. Mir liegt das Wohl jedes einzelnen Kindes am Herzen. Mir ist es wichtig, dass die Kinder gerne in den Kindergarten kommen und mit einem Lachen im Gesicht wieder nach Hause gehen können.



Die Schulsozialarbeit:

Die Schulsozialarbeit an der Schule Birmenstorf ist eingeführt. Seit einem Jahr können Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern, MitarbeiterInnen der Tagesstrukturen und der Jugendarbeit die Dienstleistungen der Schulsozialarbeit in Anspruch nehmen. Einen ausführlichen Bericht von Ursula Frisch über das erste Jahr finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Birmenstorf (www.Birmenstorf.ch) unter der Rubrik Schule → Schulsozialarbeit → Jahresberichte oder direkt unter folgendem Link: <http://www.birmenstorf.ch/schule/schulsozialarbeit/jahresberichte/>

DIE SINNESWOCHE, AN DER UNTERSTUFE:

Die Sinneswoche fing am 7.3.2016 an und endet am 11.3. 2016. Es gab die Themen: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen. Es gab aber auch Gruppen, die die Farben: blau, grün, gelb und rot hatten. Die Lehrer hatten uns in die verschiedenen Gruppen eingeteilt. Als man in das Schulhaus kam hing dort ein Schild, dort stand drauf wo man hin musste. Jeden Tag musste man mit der Gruppe irgendwo anders hin. Es kam noch eine blinde Frau mit ihrem Hund. Ein gehörloser Mann mit einer Frau, die die Gebärdensprache übersetzte, kam auch. Bei der blinden Frau konnten wir Blindenschrift schreiben, das konnten wir auch beim Thema „Fühlen“. Beim Thema „Sehen“ konnten wir eine Brille anziehen, bei der man fast nichts sieht. Beim Thema „Hören“ und „Riechen“ gab es verschiedene Memorys. Beim Thema „Schmecken“ konnte man Trauben und Chicorée probieren. Bei dem Sinn „Fühlen“ konnte man Fischkleister, Sand, Knete und Schlamm fühlen. Am Dienstagnachmittag konnte man bei einem bestimmten Thema etwas basteln für die Ausstellung nach der Projektwoche.



Am Donnerstag musste man ein Lapbook machen, damit man nach der Projektwoche noch weiss, was man gemacht hat. Am Freitag kamen noch die Kindergärtner bis zu der Pause. Danach kamen noch die Eltern bis die Schule aus war und am Nachmittag hatten wir frei.

Geschrieben von Meta Zimmermann und Nele Schneider.